Deutscher Bundestag **Drucksache 15/1402**

15. Wahlperiode 03. 07. 2003

Große Anfrage

der Abgeordneten Günter Nooke, Bernd Neumann (Bremen), Renate Blank, Dr. Peter Gauweiler, Steffen Kampeter, Volker Kauder, Dr. Günter Krings, Dr. Martina Krogmann, Dr. Norbert Lammert, Vera Lengsfeld, Dorothee Mantel, Melanie Oßwald, Heinrich-Wilhelm Ronsöhr, Erika Steinbach, Christian Freiherr von Stetten, Edeltraut Töpfer, Wolfgang Zeitlmann und der Fraktion der CDU/CSU und der Abgeordneten Hans-Joachim Otto (Frankfurt), Daniel Bahr (Münster), Rainer Brüderle, Angelika Brunkhorst, Ernst Burgbacher, Helga Daub, Jörg van Essen, Ulrike Flach, Otto Fricke, Horst Friedrich (Bayreuth), Rainer Funke, Hans-Michael Goldmann, Dr. Christel Happach-Kasan, Christoph Hartmann (Homburg), Klaus Haupt, Ulrich Heinrich, Birgit Homburger, Dr. Werner Hoyer, Michael Kauch, Dr. Heinrich L. Kolb, Gudrun Kopp, Jürgen Koppelin, Sibylle Laurischk, Harald Leibrecht, Ina Lenke, Markus Löning, Dirk Niebel, Günther Friedrich Nolting, Cornelia Pieper, Gisela Piltz, Dr. Hermann Otto Solms, Dr. Max Stadler, Carl-Ludwig Thiele, Jürgen Türk, Dr. Claudia Winterstein, Dr. Wolfgang Gerhardt und der Fraktion der FDP

Wirtschaftliche und soziale Entwicklung der künstlerischen Berufe und des Kunstbetriebs in Deutschland

Kunst und Kultur haben einen besonderen Stellenwert in Deutschland, und nicht erst mit der Schaffung des Amtes eines Beauftragten der Bundesregierung für die Angelegenheiten der Kultur und der Medien im Range eines Staatsministers im Jahr 1998 hat sich der Bund zu seiner Zuständigkeit für die Rahmenbedingungen, unter denen Kunst und Kultur entstehen und bewahrt werden können, bekannt.

Im Gegensatz zu großen und medienwirksamen Veranstaltungen, die durch die Präsenz des bzw. der Beauftragten für Kultur und Medien stärker auch in das Blickfeld der Öffentlichkeit gelangten, bleibt die wirtschaftliche und soziale Lage derer, die künstlerisch arbeiten, also der Künstlerinnen und Künstler (bildende Kunst, Musik, darstellende Kunst) und derjenigen, die Kunst verwerten – der Kunstmarkt besteht aus einer Vielzahl von Berufen wie z. B. Antiquitätenhändler, Auktionatoren, Galeristen, Kunstkritiker, Kunstspediteure, Leiter von Kunstvereinen, Kunstverleger und Restauratoren –, weitgehend unbeachtet. So ist etwa auch Kunstkritik für das künstlerische Schaffen und die Vermittlung von Kunst von unersetzlichem Wert. Ohne Künstler, Vermittler und Kunstverwerter gäbe es keinen Kunstmarkt. Nur zusammen – Künstler, Vermittler und Verwerter – wird die vielfältige und lebendige Kultur in Deutschland ermöglicht.

Die letzte umfassende Analyse liegt 28 Jahre zurück (Bericht der Bundesregierung über die wirtschaftliche und soziale Lage der künstlerischen Berufe Bundestagsdrucksache 7/3071 vom 13. Januar 1975). Da eine einheitliche Kulturstatistik in Deutschland nicht vorhanden ist, wird mit der Erhebung der hier nachgefragten Daten zugleich nach Möglichkeiten einer aussagekräftigen statistischen Darstellung gesucht. Die Arbeit der Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland" soll damit unterstützt und beschleunigt werden.

Wir fragen die Bundesregierung:

I. Künstlerische Berufe

1. Wie viele freischaffende Künstlerinnen und Künstler (bildende Kunst, Musik, darstellende Kunst) leben und arbeiten – aufgelistet nach Sparten – in Deutschland?
2. Wie viele angestellte Künstlerinnen und Künstler (bildende Kunst, Musik, darstellende Kunst) leben und arbeiten – aufgelistet nach Sparten – in Deutschland?
3. Welchen prozentualen Anteil haben Tätige in künstlerischen Berufen an der Gesamt-Beschäftigtenzahl heute, und wie hat sich die Zahl in den vergangenen Jahren entwickelt?
4. Wie hoch sind nach Erkenntnissen der Bundesregierung die Einkünfte aus künstlerischer Arbeit von freischaffenden Künstlerinnen und Künstlern (bildende Kunst, Musik, darstellende Kunst) im Durchschnitt?
5. Wie hoch sind nach Erkenntnissen der Bundesregierung die Einkünfte aus künstlerischer Arbeit von angestellten Künstlerinnen und Künstlern (bildende Kunst, Musik, darstellende Kunst) im Durchschnitt?
6. In welchen Arbeitsverhältnissen stehen angestellte Künstlerinnen und Künstler (bildende Kunst, Musik, darstellende Kunst) in der Regel?
7. Wie haben sich nach Erkenntnissen der Bundesregierung die Einkünfte von freischaffenden Künstlerinnen und Künstlern (bildende Kunst, Musik, darstellende Kunst) in den vergangenen zehn Jahren entwickelt, und welche Trends sind festzustellen?
8. Wie haben sich nach Erkenntnissen der Bundesregierung die Einkünfte von angestellten Künstlerinnen und Künstlern (bildende Kunst, Musik, darstellende Kunst) in den vergangenen zehn Jahren entwickelt, und welche Trends sind festzustellen?
9. Welcher Art sind die Einkünfte von freischaffenden Künstlerinnen und Künstlern (bildende Kunst, Musik, darstellende Kunst) aus künstlerischer oder kunstbezogener Arbeit in der Regel (z. B. Unterricht, Verkäufe von Werken), und welche Anteile an den Gesamteinkünften bei den Künstlerinnen und Künstlern sind festzustellen?
10. Welchen Anteil an den Gesamteinkünften machen Einnahmen aus nichtkünstlerischer und nicht kunstbezogener Tätigkeit bei freischaffenden Künstlerinnen und Künstlern (bildende Kunst, Musik, darstellende Kunst) aus?
11. Wie hoch ist der Anteil von künstlerisch Ausgebildeten/Tätigen an der Arbeitslosenzahl heute, und wie hat sich die Zahl in den vergangenen Jahren entwickelt?

12. a) Wie bewertet die Bundesregierung die soziale Absicherung von freischaffenden Künstlerinnen und Künstlern (bildende Kunst, Musik, darstellende Kunst) vor allem in der Gesundheits- und Altersvorsorge?

    b) Wie viele Anspruchsberechtigte gibt es?

    c) In welcher Höhe werden Versorgungsleistungen erbracht?

13. Wie bewertet die Bundesregierung die soziale Absicherung von freischaffenden Künstlerinnen und Künstlern (bildende Kunst, Musik, darstellende Kunst) vor allem in der Gesundheits- und Altersvorsorge im Vergleich zu anderen europäischen Ländern?

14. Plant die Bundesregierung Maßnahmen zur Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Lage von freischaffenden Künstlerinnen und Künstlern (bildende Kunst, Musik, darstellende Kunst), und wenn ja, welche?

15. Wie bewertet die Bundesregierung die Forderung von Künstlerverbänden nach einer Ausstellungsvergütung für bildende Künstler unter Berücksichtigung der möglichen Auswirkungen dieser Regelung einerseits auf dem Kunstmarkt und die Museen und andererseits auf die wirtschaftliche Situation von bildenden Künstlerinnen und Künstlern?

16. Sind der Bundesregierung weitere Sonderregelungen vergleichbarer Art für künstlerisch Tätige in anderen Kunstsparten bekannt?

17. Gibt es spezifische steuerliche Vergünstigungen, die in künstlerischen Berufen Tätige in Anspruch nehmen können, und in welchem Maße wird Gebrauch von diesen Regelungen gemacht?

18. Welche ersten Erkenntnisse gibt es auf Seiten der Bundesregierung über die Auswirkungen der Veränderungen im Steuerrecht, die in der letzten Legislaturperiode beschlossen wurden, auf die soziale und wirtschaftliche Lage von Künstlerinnen und Künstlern?

19. Welche ersten Erkenntnisse gibt es auf Seiten der Bundesregierung über die Auswirkungen der Veränderungen im Urheberrecht, die in der letzten Legislaturperiode beschlossen wurden, auf die soziale und wirtschaftliche Lage von Künstlerinnen und Künstlern?

20. Wie beurteilt die Bundesregierung die Ausbildungs-Situation in den deutschen künstlerischen Hochschulen?

21. Welche Möglichkeiten, Umschulungsmaßnahmen in Anspruch zu nehmen, bieten sich Künstlerinnen und Künstlern (vor allem darstellende Kunst, aber auch bildende Kunst, Musik), die über keinen staatlichen Abschluss verfügen, sowie Tänzerinnen und Tänzern mit staatlichem Abschluss?

22. Plant die Bundesregierung die Einrichtung von speziell auf die Bedürfnisse von Künstlerinnen und Künstlern, die eine Umschulung erwägen, ausgerichteten Berufsberatungsprogrammen, und wenn ja, wie sehen diese aus?

23. Wie bewertet die Bundesregierung die Forderung von Künstlerverbänden nach der Schaffung eines Sonderausgabenfreibetrags für den Ankauf von Kunst lebender bildender Künstlerinnen und Künstler?

24. a) Wie viele der in Deutschland lebenden und arbeitenden Künstlerinnen und Künstler (bildende Kunst, Musik, darstellende Kunst) zahlen in die Künstlersozialversicherung ein?

    b) Welchen Durchschnittsverdienst haben die Versicherten in der Künstlersozialversicherung?

    c) Wie hat sich der Durchschnittsverdienst der Versicherten in der Künstlersozialversicherung in den vergangenen zehn Jahren entwickelt?

d) Wie hoch ist der Durchschnittsverdienst der Versicherten in der Künstlersozialversicherung im Vergleich mit dem Durchschnittsverdienst der Versicherten in der Arbeiter- und Angestellten-Rentenversicherung, und wie hat sich der Wert in den vergangenen zehn Jahren entwickelt?

e) Wie bewertet die Bundesregierung die derzeitige Rentensituation bei Künstlerinnen und Künstlern, die durch die eingeschränkten Einzahlzeiten in der Künstlersozialversicherung entstanden sind, und welche Möglichkeiten sieht die Bundesregierung, diese Situation für die jetzt Betroffenen zu verbessern?

f) Plant die Bundesregierung Änderungen am Künstlersozialversicherungsgesetz, und wenn ja, welche?

25. a) Wie bewertet die Bundesregierung die Rahmen-Regelungen des öffentlichen Dienstrechts im Hinblick auf die Erfordernisse der Kultureinrichtungen?

b) Sieht die Bundesregierung Modernisierungsbedarf beim öffentlichen Dienstrecht im Hinblick auf die Erfordernisse der Kultureinrichtungen?

26. Wie bewertet die Bundesregierung die Umwandlung von Kultureinrichtungen in Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) mit Blick auf die wirtschaftliche und soziale Situation der Beschäftigten?

27. Wie schätzt die Bundesregierung die beruflichen Möglichkeiten von jungen Künstlerinnen und Künstlern am Beginn des Berufslebens ein, und wie hat sich die Situation in den letzten Jahren verändert?

28. Welche Möglichkeiten der Förderung von jungen Künstlerinnen und Künstlern etwa analog zu Existenzgründungsförderungen bestehen in Deutschland?

29. Welche Bundesministerien verfügen direkt oder indirekt über Instrumente der Künstlerförderung, und wie haben sich die Etatansätze in den letzten zehn Jahren entwickelt?

30. Sieht die Bundesregierung die bestehenden Instrumente der Künstlerförderung als ausreichend an?

31. a) Welchen Stellenwert haben nach Ansicht der Bundesregierung Maßnahmen im Rahmen von „Kunst an öffentlichen Bauten“ für die Förderung von Künstlerinnen und Künstlern in Deutschland?

b) Plant die Bundesregierung eine Festlegung eines Prozentsatzes für „Kunst an öffentlichen Bauten“?

32. Welche Möglichkeiten sieht die Bundesregierung für die Sicherung des kreativen Potenzials in Deutschland vor dem Hintergrund weit reichender Streichungen in den Etats der öffentlichen Kultureinrichtungen, die auch zu einem Abbau von Stellen für Künstlerinnen und Künstler in den verschiedenen Sparten geführt haben?

II. Verwerter

33. a) Welche Stellung hat der deutsche Kunstmarkt im Vergleich zu anderen Kunstmärkten in Europa und den USA, und wie hat sich diese in den letzten zehn Jahren entwickelt?

b) Welches Volumen hat der Im- und Export von Werken bildender Kunst ins europäische Ausland und in Drittstaaten?

34. a) Wie hoch ist der Anteil des Kunstmarktes in Deutschland am Bruttoinlandsprodukt?

b) Wie hoch ist der Anteil des Kunstmarktes in Deutschland an der Bruttowertschöpfung?

35. Inwieweit kommt nach Ansicht der Bundesregierung dem Kunstmarkt in Deutschland eine Bedeutung als Arbeitsplatz schaffende Branche zu?

36. Wo liegen – aufgeteilt nach Regionen – die Schwerpunkte des Kunstmarkts in Deutschland?

37. Wie viele Kunstverwerter – aufgegliedert nach den Berufssparten Antiquitätenhändler, Auktionatoren, Galeristen, Kunstkritiker, Kunstspediteure, Leiter von Kunstvereinen, Kunstverleger und Restauratoren – leben und arbeiten in Deutschland?

38. In welchen Arbeitsverhältnissen stehen Kunstverwerter – aufgegliedert nach den Berufssparten Antiquitätenhändler, Auktionatoren, Galeristen, Kunstkritiker, Kunstspediteure, Leiter von Kunstvereinen, Kunstverleger und Restauratoren – in der Regel?

39. Wie hoch sind nach Erkenntnissen der Bundesregierung die Einkünfte von Kunstverwertern – aufgegliedert nach den Berufssparten Antiquitätenhändler, Auktionatoren, Galeristen, Kunstkritiker, Kunstspediteure, Leiter von Kunstvereinen, Kunstverleger und Restauratoren – in Deutschland?

40. Wie haben sich die Einkünfte von Kunstverwertern – aufgegliedert nach den Berufssparten Antiquitätenhändler, Auktionatoren, Galeristen, Kunstkritiker, Kunstspediteure, Leiter von Kunstvereinen, Kunstverleger und Restauratoren – in den vergangenen zehn Jahren entwickelt, und welche Trends sind im internationalen Vergleich festzustellen?

41. Wie bewertet die Bundesregierung die Lage im universitären und außeruniversitären Ausbildungsmarkt für Kunstverwerter?

42. Wie hoch ist der Anteil der im Kunstmarkt Ausgebildeten/Tätigen an der Arbeitslosenzahl heute, und wie hat sich diese Zahl in den letzten zehn Jahren entwickelt?

43. Wie bewertet die Bundesregierung die soziale Absicherung von im Kunsthandel tätigen Menschen in Deutschland und anderen europäischen Ländern?

44. Welche steuerlichen Vergünstigungen können Menschen, die im Kunsthandel tätig sind, in Anspruch nehmen, und in welchem Maße wird Gebrauch von diesen Regelungen gemacht?

45. Welche ersten Erkenntnisse hat die Bundesregierung über die Auswirkungen der Veränderungen im Steuerrecht, die in der letzten Legislaturperiode beschlossen wurden, auf die soziale und wirtschaftliche Lage von im Kunsthandel Tätigen?

46. a) Welche Bedeutung hat nach den Erkenntnissen der Bundesregierung das in Deutschland geltende Folgerecht für im Kunsthandel Tätige?

    b) Welche Bedeutung hat das derzeit geltende Folgerecht in den anderen EU-Staaten, der Schweiz und den USA?

    c) Welche Bedeutung wird nach Einschätzung der Bundesregierung die beschlossene EU-Folgerechtsrichtlinie auf die Wettbewerbsfähigkeit von Menschen, die im Kunsthandel tätig sind, im nationalen und internationalen Kunstmarkt haben?

    d) Gibt es Überlegungen in der Bundesregierung für eine vorzeitige Umsetzung der EU-Folgerechtsrichtlinie in nationales Recht?

    e) Welche Erkenntnisse hat die Bundesregierung über die Pläne zur Umsetzung der EU-Folgerechtsrichtlinie in den anderen EU-Staaten?

47. Welche Konzeption hat die Bundesregierung zur Frage der steuerlichen Behandlung von Kulturgütern (CD-ROMs, Bücher, Kunstwerke) in Europa?

48. Wie bewertet die Bundesregierung die wirtschaftliche und soziale Lage von Restauratoren und Restauratorinnen?

49. Welche Erkenntnisse hat die Bundesregierung über den Anteil von Menschen an der Bevölkerung in Deutschland, die in Kunst investieren?

50. a) Wie bewertet die Bundesregierung die z. B. in Frankreich und Österreich praktizierte Förderung der Teilnahme von Galerien und Künstlern an Messen und Ausstellungen im In- und Ausland analog der Förderung der Teilnahme kleiner und mittlerer Unternehmen?

    b) Welche Initiativen ergreift die Bundesregierung, um deutschen Künstlern und Galerien den Zugang zum ausländischen Kunstmarkt zu erleichtern?

Berlin, den 1. Juli 2003

Dr. Angela Merkel, Michael Glos und Fraktion

Dr. Wolfgang Gerhardt und Fraktion



Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 13 20, 53003 Bonn, Telefon (02 28) 3 82 08 40, Telefax (02 28) 3 82 08 44
ISSN 0722-8333